

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Seite 16 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

Nr. 22.

Sonnabend, den 16. März.

1895.

Bekanntmachung

wegen Ausreichung neuer Zinscheine zu den
Schuldverschreibungen der 4^o/igen Reichs-
anleihe vom Jahre 1879.

Die Zinscheine Reihe V Nr. 1 bis 20 zu den Schuldverschreibungen der 4^o/igen Deutschen Reichsanleihe von 1879 über die Zinsen für die zehn Jahre vom 1. April 1895 bis 31. März 1905 nebst den Anweisungen zur Abhebung der folgenden Reihe, werden von der Königlich Preussischen Kontrolle der Staatspapiere hier selbst, Dranienstraße 92/94 unten links, vom 1. März d. J. ab Vormittags von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der letzten drei Geschäftstage jedes Monats, ausgereicht werden.

Die Zinscheine können bei der Kontrolle selbst in Empfang genommen oder durch die Reichsbankhauptstellen, die Reichsbankstellen und die mit Kasseneinrichtung versehenen Reichsbanknebenstellen, sowie durch diejenigen Kaiserlichen Oberpostkassen, an deren Sitz sich eine der vorgedachten Bankanstalten nicht befindet, bezogen werden.

Wer die Empfangnahme bei der Kontrolle selbst wünscht, hat derselben persönlich oder durch einen Beauftragten die zur Abhebung der neuen Reihe berechtigenden Zinscheinanweisungen mit einem Verzeichniß zu übergeben, zu welchem Formulare ebenda unentgeltlich zu haben sind. Genügt dem Einreicher der Zinscheinanweisungen eine numerirte Marke als Empfangsbescheinigung, so ist das Verzeichniß einfach, wünscht er eine ausdrückliche Bescheinigung, so ist es doppelt vor-

zulegen. In letzterem Falle erhält der Einreicher das eine Exemplar, mit einer Empfangsbescheinigung versehen, sofort zurück. Die Marke oder Empfangsbescheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Zinscheine zurückzugeben.

In Schriftwechsel kann die Kontrolle der Staatspapiere sich mit den Inhabern der Zinscheinanweisungen nicht einlassen.

Wer die Zinscheine durch eine der oben genannten Bankanstalten oder Oberpostkassen beziehen will, hat derselben die Anweisungen mit einem doppelten Verzeichniß einzureichen. Das eine Verzeichniß wird, mit einer Empfangsbescheinigung versehen, sogleich zurückgegeben und ist bei Aushändigung der Zinscheine wieder abzuliefern. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Ausreichungsstellen unentgeltlich zu haben.

Der Einreichung der Schuldverschreibungen bedarf es zur Erlangung der neuen Zinscheine nur dann, wenn die Zinscheinanweisungen abhanden gekommen sind; in diesem Falle sind die Schuldverschreibungen an die Kontrolle der Staatspapiere oder an eine der genannten Bankanstalten und Oberpostkassen mittelst besonderer Eingabe einzureichen.

Berlin, den 18. Februar 1895.

Reichsschuldenverwaltung.

v. Hoffmann.

Der Lehrer und Organist Dubbert in Blomberg ist an die Lehrer- und Kantorstelle in Detmold und der Lehrer Hufemann in

Rott zum 2. Hauptlehrer in Bösingfeld berufen worden.

Detmold, 14. März 1895.

Fürstlich Bippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der Lehrer Strate in Kleinenmarpe ist als Lehrer an die Schule in Rott versetzt worden.

Detmold, 14. März 1895.

Fürstlich Bippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Die Lehrer- und Organistenstelle in Blomberg und die Lehrerstelle in Kleinenmarpe sind erledigt. Meldungen sind innerhalb 8 Tagen einzureichen.

Detmold, 14. März 1895.

Fürstlich Bippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der Nebenlehrer Ottemeier in Hespup ist zum Hilfslehrer an den Oberklassen der Schule in Salzuflen, der Nebenlehrer Niermann in Diestelbruch als solcher an die Schule in Hespup, der Nebenlehrer Beining in Cappel als solcher an die Schule in Diestelbruch und der Nebenlehrer Paul in Siligen als solcher an die Schule in Cappel berufen worden.

Detmold, 14. März 1895.

Fürstlich Bippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Am 24. Januar 1895, abends gegen 10¹/₂ Uhr, ist mittels eines Schneeballes eine Fensterscheibe eines im zweiten Stock befindlichen Fensters im Hause des Kaufmanns L. Salomon zertrümmert.

Da bestimmte Verdachtsgründe bezüglich der Person des Thäters bisher sich nicht haben ermitteln lassen, ersuche ich Nachforschungen anzustellen und über den etwaigen Erfolg mir zu meinen Akten 83/95 zu berichten.

Detmold, 15. März 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Meien,
Gerichtsassessor.

Im Jahre 1895 werden an Kommunalsteuern gehoben:

Klassen- und Einkommensteuer je 1 Simplum in den Monaten Februar, April, Mai, Juli, August, Oktober, November und Dezember.

Armensteuer 1 Simplum im Juni und 1¹/₂ Simplen im September,

Grundsteuer im Jahresbetrage im September.

Gebäudesteuer im Jahresbetrage im Dezember.

Detmold, den 13. März 1895.

Der Magistrat.
Petri.

Öffentliche Zustellung.

Die unverehelichte Marie Bunte zu Blomberg, vertreten durch ihren Vormund Maurermeister Matthäus, klagt gegen den Sattler Adolf Koch aus Blomberg, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen einer außerehelichen Schwängerung, mit dem Antrage auf Eingehung der Ehe oder Zahlung von

1. einer Ehrenentschädigung von 1200 Mark,
2. der Tauf- und Wochenbettkosten zu 22,50 Mark,
3. der Alimente für die ersten 3 Lebensjahre des Kindes mit je 18 Mark, für die folgenden 11 Jahre mit je 54 Mark, vierteljährig im Voraus zahlbar, die fälligen Beträge sofort, kostenpflichtig,

und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht I zu Blomberg auf

den 25. April 1895, Vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Blomberg, 28. Februar 1895.

Siebürger,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Das hier hinterlegte Testament der verstorbenen Witwe Apothekers Fritz Koch, Doris geb. Wilkens zu Blomberg, soll im Termine

Mittwoch, 20. März 1895,
Morgens 10 Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle,

geöffnet werden, und können Interessenten dazu sich einfinden.

Blomberg, 12. März 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Lage. Die Königl. Eisenbahn-Direktion zu Hannover hat im Wege der Enteignung zum Zweck des Baues der Lage-Hamelnschen Eisenbahn folgende Grundflächen erworben:

1. vom Ziegler Heinrich Stüler in Lage: 7 a 4 qm von Parz. 313 Rtbl. 3 Art. 298 mit einem Entschädigungsbetrage von 295 Mark 68 Pfg.,
2. vom Drechsler Heinrich Klemme in Lage: 19 a 35 qm von Parz. 315 Rtbl. 3 Art. 161, 12 a 20 qm von Parz. 314 Rtbl. 3 Art. 161, 12 a 46 qm von Parz. 312 Rtbl. 3 Art. 161 mit einem Entschädigungsbetrage von 1391 Mark 74 Pfg.

Gemäß § 7 des Gesetzes vom 3. Februar 1869, die Anlage von Eisenbahnen betr., werden hiermit Alle, welche an die bezeichneten Grundstücke bezw. die zu zahlenden Entschädigungsbeträge Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, solche in 6 wöchiger Frist, spätestens im Termine

Mittwoch, 1. Mai 1895,

Morgens 10 Uhr,

hier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls unter Ausschließung etwaiger Rechte Dritter mit Auszahlung der Entschädigungsbeträge verfahren werden soll.

Lage, 11. März 1895.

Der Enteignungs-Kommissar.
Nieländer,
Amtsgerichtsrath.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Domänenpächters W. Alsfasser zu Sevinghausen wird, da

derselbe erklärt hat, daß er seine Zahlungen eingestellt habe, mithin zahlungsunfähig sei, und den Antrag auf Eröffnung des Konkursverfahrens gestellt hat, heute am 13. März 1895, Nachmittags 1 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Dr. Klasing in Detmold wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 10. April 1895 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Mittwoch, den 10. April 1895,

Vormittags 10 1/2 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch, den 8. Mai 1895,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 5. April 1895 Anzeige zu machen.

Alverdissen, 13. März 1895.

Fürstliches Amtsgericht zu Alverdissen.
J. A.

(gez.) Blankenburg.

Beglaubigt:

Hausmann, Sekretair,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

